

Hier studieren Avatare in virtuellen Hörsälen



Zwei Kieler gründen in Potsdam die weltweit erste digitale Universität: „In 20 bis 30 Jahren ist das, was wir machen, Standard“

Von Gritje Lewerenz
05.04.2025, 00:00 Uhr

 Artikel anhören

Kiel.

Wenn in diesen Tagen die weltweit erste digitale Universität – die German University of Digital Science (UDS) – in Potsdam an den Start geht, weht auch ein Hauch von Kiel durch die virtuellen Hörsäle: Die Gründer Mike Friedrichsen und Wulf Wersig haben ihre Wurzeln in Schleswig-Holsteins Landeshauptstadt.

Dass ihre Namen bald Menschen auf der ganzen Welt ein Begriff sein könnten, liegt an dem bisher einzigartigen Konzept, mit dem Friedrichsen mit Unterstützung von Wersig die Welt der Lehre zukunftsgerichtet aufstellen will. „Wir haben die Idee einer digitalen Universität auf die Spitze getrieben: Absolut alles ist virtuell“, erzählt der Professor für digitale Medien.

Die Studierenden würden sich in einem Metaversum bewegen – einer virtuellen Abbildung des Uni-Campus. „So wie eine Uni real aufgebaut ist, wird sie in der virtuellen Welt existieren“, so Friedrichsen. Studierende, Lehrkräfte und andere Mitarbeiter träfen sich als Avatare, könnten miteinander reden und arbeiten.

Für die Masterstudiengänge können sich Studierende aus aller Welt bewerben. Wann sich wer einloggt, ist jedem selbst überlassen. „Zum Konzept gehört, dass jeder das Studium in seinen Alltag einbauen kann, wie es passend ist.“ Das werde auch die Arbeit der Professoren verändern, betont Friedrichsen: „Wir ergänzen unsere Arbeit durch KI, Avatare und vorproduzierte Videoschnipsel.“ Vermittelt werden Kompetenzen wie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, kurz KI, Cybersicherheit oder digitale Transformation. Da sehe Friedrichsen Handlungsbedarf: „Eines der großen Probleme unserer Zeit ist: Alle reden vom digitalen Wandel, aber keiner kann es.“

Die jüngeren Generationen seien zwar mit der Technik aufgewachsen, hätten aber nie gelernt, welches Wirkungspotenzial etwa soziale Medien haben können. Bildung müsse daher darauf ausgerichtet sein, den richtigen Umgang zu vermitteln, sagt Friedrichsen: „Es nützt nichts, die Nutzung von digitaler Technik an Schulen zu verbieten. Wir müssen Kompetenzen schaffen.“ Künstliche Intelligenz werde den Alltag und das Arbeitsleben immer stärker bestimmen. „Der Konflikt ‚Mensch gegen Maschine‘ wird kommen. Um das zu sehen, muss man kein Prophet sein“, so Friedrichsen. Die Vision der digitalen Universität sei daher, den Menschen die Grundlagen zu vermitteln, die digitale Welt der Zukunft mitgestalten zu können.

Dass Wersig mit im Boot sitzt, liegt an einer besonderen Verbindung, die beide über die Jahre aufrechterhalten haben. Gekreuzt haben sich die Wege der Gründer in den 1980er-Jahren am Regionalen Berufsbildungszentrum (RBZ) Wirtschaft in [Kiel](#). Wersig war damals Lehrer an der Beruflichen Schule am [Ravensberg](#) – heute das RBZ Wirtschaft, dem Wersig von 2006 bis 2016 auch als Schulleiter vorstand. Mike Friedrichsen besuchte das am Westring gelegene Fachgymnasium als Schüler.

Der hochbegabte junge Mann sei schon immer durch sein Engagement – unter anderem als Schülersprecher – und Ideen zur Belebung des Schullebens aufgefallen, erinnert sich Wersig, der Friedrichsen als Klassen- und Vertrauenslehrer begleitete. Das gemeinsame Interesse an IT-Technik verband Schüler und Lehrer: Wersig hatte von Beginn an maßgeblich dazu beigetragen, aus dem RBZ eine digitale Vorzeigeschule zu machen.

Als sein ehemaliger Lehrer 2016 als Schulleiter in den Ruhestand ging, sah Friedrichsen die Chance, seine Vision in die Tat umzusetzen: „Ich habe gedacht: Mit seiner Erfahrung in der Administration und Verwaltung ist er der ideale Partner für den Aufbau der Uni.“

Ein Ziel der German UDS sei es, Vorreiter und Blaupause für andere Bildungseinrichtungen zu sein, sagt Friedrichsen: „Ich bin fest überzeugt: In 20 bis 30 Jahren ist das, was wir machen, Standard.“

Auch wenn die Universität ihren realen Sitz in Potsdam, in der Nähe von Friedrichsens neuer Heimat Berlin, hat, betont der Kieler Wersig den Bezug zu seiner Stadt: „Mit einem Augenzwinkern könnte man sagen: Die German University of Digital Science ist eine Ausgründung des RBZ Wirtschaft Kiel.“

Der Konflikt ‚Mensch gegen Maschine‘ wird kommen. Um das zu sehen, muss man kein Prophet sein.

Mike Friedrichsen,
Gründer
